



Teilnehmer des Festaktes zum 25-jährigen Jubiläum des Zollverbindungsbeamtenwesens. Bild: Zollkriminalamt

HPR vor Ort

Festakt 25 Jahre Zollverbindungsbeamtenwesen

Für den HPR war die BDZ-Personalrätin Heike Kunert auf einer besonderen Veranstaltung mit dabei: Eingebettet in sonstige dienstliche Angelegenheiten sind aus vielen Teilen der Welt die aktiven Zollverbindungsbeamtinnen und -beamte wie auch einige passive Ruheständler der Einladung zum Festakt zum 25-jährigen Jubiläum des Zollverbindungsbeamtenwesens gefolgt. Sie kamen am Vormittag des 16. Juni 2026 auf dem Gelände des Zollkriminalamts in Köln zusammen.

In dieser Ausgabe

HPR vor Ort: Festakt 25 Jahre
Zollverbindungsbeamtenwesen

Seite 1

Neuausrichtung der Fortbildung der
Bundesfinanzverwaltung

Seite 2

Wachablösung Objektschutz im BMF

Seite 4

Der Abteilungsleiter der Abteilung III im Bundesministerium der Finanzen, Bastian Fleig, der Präsident der Generalzolldirektion, Dr. Armin Rolfink, und der Präsident der Direktion VIII (Zollkriminalamt), Dr. Tino Igelmann, hoben mit wertschätzenden Worten den Beitrag des Zollverbindungswesens in der internationalen Kriminalitätsbekämpfung hervor, lobten den dienstlichen Einsatz, die Wichtigkeit derer dienstlicher Verpflichtungen und sehen auch die persönlichen Belastungen, wenn Partner und Kinder mit ins Ausland gehen oder ein Standort von jetzt auf gleich in eine Krise gerät, was das umfangreiche Aufgabenfeld nochmals erweitert.

Einige Urgesteine des Zollverbindungswesens wurden persönlich in den Reden adressiert und eingebunden. Eine Diashow vermittelte einen launigen Eindruck und die Zolkapelle Aachen rundete die würdevolle und glänzend organisierte Veranstaltung musikalisch ab. Es war ein Treffen engagierter Beamtinnen und Beamter und es gab viele erfreuliche Wiedersehen.

Autorin: Heike Kunert

Neuausrichtung der Fortbildung der Bundesfinanzverwaltung

Nach über drei Jahren intensiver Arbeit hat die Arbeitsgruppe „Neuausrichtung der Fortbildung“ ihren Abschlussbericht dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) vorgelegt. Kern des Vorhabens ist es, die Fortbildung im Bereich der gesamten Bundesfinanzverwaltung – diese umfasst das BMF, die Generalzolldirektion (GZD), das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) und das ITZBund – an aktuelle Entwicklungen anzupassen und zukunftsorientiert aufzustellen. Der Hauptpersonalrat beim Bundesministerium der Finanzen (HPR) hat sich in der Thematik intensiv und ausführlich mit der Zentralabteilung des BMF ausgetauscht, um die bestmöglichen Resultate für die Beschäftigten zu erreichen. Auf seiner Juni-Sitzung hat der BDZ-geführte HPR dem vorgelegten Entwurf, in dem die vom Gremium vorgetragenen Anmerkungen mit aufgenommen wurden, final zugestimmt.

Der HPR teilt die Auffassung, dass die Modernisierung der Fortbildungslandschaft vor dem Hintergrund eines sich stetig weiter verändernden Arbeitsumfelds zu sehen ist. Der Veränderungsprozess des Lehrens und Lernens dauert an und muss daher kontinuierlich – auch in der Linienverantwortung in der Verwaltung – fortgeführt werden.

Die nun entwickelte Fortbildungslandschaft für die Bundesfinanzverwaltung besteht aus einer Kombination von unterschiedlichen Lehrformaten, die auf Effizienz, Flexibilität und Eigenverantwortung der Lernenden abzielen. Sie umfasst digitale und Präsenzformate, modularisierte Lehrgänge, die sowohl asynchrone als auch synchrone Lernphasen beinhalten, sowie eigenverantwortliche Lernformen wie E-Learning-Formate und andere informelle Qualifizierungsmaßnahmen. Zudem werden externe Bildungsmöglichkeiten und Workshops integriert, um das Angebot zu erweitern und praktisches Wissen zu vermitteln.

Nach Ansicht des HPR ist es wichtig, dass für verschiedene Lehrgangsformate nicht überall dieselbe Unterrichtsform – in Präsenz oder digital – gelten kann. Dies muss je im Einzelfall entschieden werden und kann sich bei zukünftigen Veranstaltungen auch wieder ändern. Nach unserer Auffassung sind Präsenzformate in den Bereichen mit hohem Vernetzungs-, Verhaltens-, motorischem oder vertraulichem Anteil (z. B. Eigensicherung/Bewaffnung, Fahrsicherheit, Ermittlungs- und Kontrollpraxis, Führungstrainings, Kommunikation) dauerhaft als Regelformat vorzusehen.



Für die Nutzung von digitalen Angeboten ist es unerlässlich, dass eine ausreichende Netz-Performance für die jeweiligen IT-Systeme vorhanden ist. Eventuell scheint es zielführend, ein eigenständiges IT-Programm für die ausschließliche Nutzung bei Fortbildungsformaten zu etablieren.

Bei allen Planungen zur Neuausrichtung der Fortbildung ist Voraussetzung, dass das Bildungs- und Wissenschaftszentrum der BFinV (zukünftig Bildungsakademie nach Zoll 2030) als Dienstleister über ausreichend Ressourcen für die Umsetzung der Wissensvermittlung verfügt – in personeller und räumlicher Form. Mit Erlass vom 28. April 2026 hat das BMF nach eingehender Befassung das von der GZD vorgelegte Eckpunktepapier zur wirtschaftlichen Ausgestaltung der Lehrtätigkeit an den kleinen Dienstorten des BWZ der Direktion IX zur Kenntnis genommen. Die GZD hatte die unterschiedlichen Standorte der DIX „unter die Lupe“ genommen und eine Auswertung dahingehend gemacht, wie die Standorte aufgestellt sind und dabei u. a. geschaut, welche Kapazitäten vorhanden sind, wie viele Lehrende tätig sind, welche Zahl an Lehrgängen möglich ist und ob auch eigene Unterkünfte vorhanden sind. Im Ergebnis votiert die GZD, dass sieben Standorte aufgelöst werden sollen (Bremen, Freiburg, Fürth, Hannover, Karlsruhe, Krefeld, Stuttgart). Das BMF bittet in seinem Erlass die Aufrechterhaltung eines Dienstortes vorzugsweise in Baden-Württemberg zu prüfen.

Für den HPR ist die Frage unbeantwortet, wie die GZD sicherstellen möchte, dass die Ansätze des Fortbildungskonzepts umgesetzt werden können, wenn die vorgenannten Dienstorte geschlossen werden sollen und damit dann auch das Personal wegfallen würde – in der Sollstärke handelt es sich um 82 Lehrende. Aus unserer Sicht muss die angedachte Schließung dringend hinsichtlich geeigneter Kompensationsmaßnahmen im Interesse einer qualitativen Aus- und Fortbildung überdacht werden, auch in Zukunft müssen die Bildungsstandorte für die BFinV in der Fläche präsent sein. Dabei muss zwingend berücksichtigt werden, dass insbesondere die Zollverwaltung sowie das ITZBund innerhalb der letzten Jahre auf Drängen des BDZ erhebliche Personalaufwüchse erhalten hat – so wird der Bedarf zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen perspektivisch auf rund 60.000 Beschäftigte steigen. Anderenfalls würde es auch dazu führen, dass die Lehrenden auf stetiger Reise zu den Lehrgangsorten sind, dies ist in Zeiten knapper Ressourcen keine Option. Wir werden das Thema kritisch begleiten.

Autor: Simon Schneider

Wachablösung Objektschutz BMF

Am 16. Juni 2026 wurden die neuen Kolleginnen und Kollegen des Objektschutzes im Rahmen der „Wachablösung“ im Bundesfinanzministerium von Staatssekretär Dr. Rolf Bösing willkommen geheißen. Hierbei betonte er die besondere Verantwortung, die mit der Aufgabe des Objektschutzes einhergeht. Die Kolleginnen und Kollegen trügen täglich zur Sicherheit und zum reibungslosen Ablauf im Gebäude bei und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Schutz aller Beschäftigten sowie der Besucherinnen und Besucher im BMF.

Der Hauptpersonalrat wünscht dem neuen Team des Objektschutzes einen guten Start und viel Freude bei der neuen Tätigkeit!

Autorin: Isabell Polan



Von links: Isabell Polan (stellv. Vorsitzender der HJAV), Dr. Rolf Bösing (Staatssekretär)